

Kurzbericht zur öffentlichen Gemeinderatssitzung am 23.04.2024

- **Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**
- **Bürgerfragen**
- **Gründung einer Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr der FFW Obernheim**
- **Statistik über Wasserverkauf und Wasserverluste 2023**
- **Kostenbeteiligung am Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim 2023**
- **Abrechnung der laufenden Kosten für die offene Jugendarbeit im Verwaltungsraum Meßstetten für das Jahr 2023**
- **Straßenunterhaltungsarbeiten 2024, Auftragsvergabe**
- **Schuppengebiet – Wegesanieerung, mögliche Vergabe von Bauleistungen**
- **Annahme und Verwendung von Spenden**
- **Vergabe der Zimmereiarbeiten, der Arbeiten für das Wärmedämmverbundsystem sowie für die Asphaltierung von befestigten Flächen für die Hackschnitzel-Heizzentrale – Vergabe von Bauleistungen**
- **Bekanntgaben und Sonstiges**

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Folgende Beschlüsse wurden in der Gemeinderatssitzung am 26.03.2024 nichtöffentlich gefasst: Ein Planvorhaben der Erweiterungsgebiete Gruben-Ramsäcker und Hoher Rain wurde beschlossen, sowie die Ermächtigung für die Verwaltung, die weiteren Schritte zur Erweiterungsplanung beim Büro Breinlinger zu beauftragen. Ebenfalls wurde beschlossen, 2 Waldgrundstücke zum Gesamtpreis in Höhe von 3.448,00 € zu erwerben.

Gründung einer Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr der FFW Obernheim

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende eine große Anzahl an Vertretern aus der Freiwilligen Feuerwehr. Frau Benita Riedlinger erläutert das Konzept einer Kindergruppe und steht für Fragen zur Verfügung. An der Generalversammlung der Jugendfeuerwehr und der Feuerwehr Obernheim am 16.03.2024 wurde das Konzept der Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr Obernheim vorgestellt und darüber positiv abgestimmt. Bedingt durch den demografischen Wandel und geburtenschwache Jahrgänge, fehlen vielen Organisationen und Vereinen heute und in naher Zukunft der Nachwuchs. Dies trifft auch auf die Feuerwehren und gleichermaßen auf die Jugendfeuerwehren zu. Der Ausschuss und die Betreuer der Jugendfeuerwehr Obernheim haben sich in den letzten Wochen und Monaten Gedanken zum Thema der Schaffung einer Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr gemacht. Mit einer Kindergruppe hat die Feuerwehr Obernheim die Möglichkeit, die Kinder bereits im Grundschulalter an die Jugendfeuerwehr zu binden. Gleichzeitig bedeutet das natürlich auch, dass die Kinder und Jugendlichen dann insgesamt über einen Zeitraum von 10 Jahren und mehr in der Jugendfeuerwehr sind und ihnen ein entsprechend abwechslungsreiches Programm angeboten wird. Eine Kindergruppe in der Jugendfeuerwehr sichert somit den zukünftigen Nachwuchs der Jugendfeuerwehr und fördert so den zukünftigen aktiven Bestand der Freiwilligen Feuerwehr der Gemeinde Obernheim. Die Einbindung der Kindergruppe in die Jugendfeuerwehr sichert somit den Fortbestand der Feuerwehr in Obernheim. Ebenfalls ist dies im Sinne einer engagierten Jugendarbeit aus heutiger Sicht unverzichtbar. Die Gemeinde Obernheim erhält jährlich eine Förderung von 40,00 € pro Kind aus der Förderung Z-FEU. Eine Werbeaktion in der jüngeren Bevölkerung wird durch die Feuerwehr Obernheim durchgeführt. Dies soll in Form von Social Media, Flyern, Mundpropaganda und auch durch einen Besuch der Feuerwehr in der Grundschule erfolgen. Beschaffungen, die für das Einrichten einer Kindergruppe benötigt werden, werden im Zuge der Haushaltsplanung vorberaten. Im Haushalt 2024 sind aktuell keine Mittel speziell für eine Kindergruppe eingeplant. Durch die Beantragung der Förderung Z-FEU, welche jährlich durchgeführt wird, könnte bereits jetzt schon ein Teil der Erstausrüstung der Kindergruppe mitfinanziert werden.

Statistik über Wasserverkauf und Wasserverluste 2023

Hauptamtsleiterin Tatjana Weiger stellt in Kürze die Zahlen zum Wasserverkauf und zu den Wasserverlusten im Jahr 2023 vor. Der Wasserverkauf ist im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr geringfügig weniger geworden. Der Wasserbezug lag mit 72.400 m³ ähnlich wie der Bezug des Vorjahres. Im Jahr 2023 waren erfreulicherweise lediglich 2 Rohrbrüche zu verzeichnen. Die Verbrauchszahlen in Verbindung mit den Bezugskosten haben eine große Auswirkung auf die Fixkosten und somit auf den Wasserpreis. Für das laufende Jahr werden immer Vorauszahlungen aufgrund der festgelegten Umlagen sowie anhand des tatsächlichen Wasserbezugs und des Wasserbezugspreises entrichtet. Im Jahresabschluss des Zweckverbands Hohenberggruppe wird dann die endgültige Höhe des Wasserbezugspreises und der Umlagen festgelegt. Je nach Festlegung erfolgt eine Rück- bzw. Nachzahlung. Die Nutzungszeit der Wasserzähler läuft in Obernheim Ende 2024 ab. Die neuen Wasserzähler haben eine Eichfrist von 6 Jahren und laufen von 2024 bis 2030. Die Statistik über den Wasserverbrauch und Wasserverluste 2023 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Der Technischen Betriebsführung sowie dem Bauhofpersonal wird ein besonderer Dank ausgesprochen.

Kostenbeteiligung am Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim 2023

Die Stadt Meßstetten hat am 10.04.2024 die Betriebskostenabrechnung mit Kostenanteil der Gemeinde Obernheim für das Klärwerk in Unterdigisheim über das Jahr 2023 vorgelegt. Die Aufwendungen für Personal sind gegenüber der letzten Abrechnung noch weiter angestiegen, ebenso wie die Betriebskosten. Bei den Personalkosten ist die übliche Tarifentwicklung zu erkennen sowie die anteilige Anrechnung der Personalkosten im Bauamt der Stadt Meßstetten. Der Betriebs- und Unterhaltungsaufwand beinhaltet erhöhte Aufwände bei der Unterhaltung der Regenüberlaufbecken, Pumpwerke sowie bei der Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen als auch besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen. Der Abwasseranteil der Gemeinde Obernheim liegt im Jahr 2023 wieder bei 21%. Mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 109.634,98 € liegt die Betriebskostenabrechnung für das Jahr 2023 um 365,02 € unter dem Haushaltsansatz von 110.000 €. Die jährlichen Vorauszahlungen wurden im Jahr 2023 wie bereits im Jahr 2022 und 2021 bei 100.000 € belassen. Jedoch muss ein Betrag von 9.634,98 € nachbezahlt werden. Der Gemeinderat ist sich einig, die quartalsweisen Vorauszahlungen zukünftig etwas anzuheben um eine Nachzahlung am Jahresende zu vermeiden. Insgesamt gesehen stellt die Einleitung der Abwässer in das Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim für die Gemeinde Obernheim eine sehr gute, sichere und kostengünstige Lösung dar. Der Gemeinderat nimmt die vorliegende Betriebskostenabrechnung für das Klärwerk Meßstetten-Unterdigisheim für das Jahr 2023 zustimmend zur Kenntnis. Dem Betriebspersonal wird für die angenehme und reibungslose Zusammenarbeit herzlich gedankt.

Abrechnung der laufenden Kosten für die offene Jugendarbeit im Verwaltungsraum Meßstetten für das Jahr 2023

Die Abrechnungen über die Kosten für die offene Jugendarbeit für das vergangene Jahr sind der Gemeindeverwaltung vorgelegt worden. Die Gesamtkosten 2023 lagen bei 135.857,62 €. Abzüglich verschiedener Zuschüsse und Förderungen verblieb ein Nettoaufwand von 91.750,85 €. Der Anteil der Gemeinde Obernheim in Höhe von 12,5 % belief sich auf 11.468,86 €. Der Planansatz von 8.500 € war somit nicht ausreichend. Der Aufwand für die seit 2019 bestehende Schulsozialarbeit, welche durch das Diasporahaus Bietenhausen durchgeführt wird, wurde in 2023 auf 8 Wochenstunden erhöht. Die Abrechnung erfolgt im Rahmen der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft durch die Stadt Meßstetten. Der KVJS ((Förderung Land) gewährt für die Schulsozialarbeit an den vier kleinen Grundschulen in Obernheim, Nusplingen, Hartheim/Heinstetten und Oberdigisheim/Tieringen keinen Zuschuss. Der Landkreis fördert die Schulsozialarbeit erfreulicherweise mit einem stattlichen Betrag. Die Kosten für das Jahr 2023 beliefen sich auf 14.477,81 €. Nach Abzug der Förderung des Landkreises in Höhe von 2.177,96 € verbleiben der Gemeinde Obernheim für die Schulsozialarbeit Kosten in Höhe von 12.299,85 €. Im Haushalt 2023 war für die Schulsozialarbeit ein Betrag in Höhe von 10.000 € eingestellt.

Straßenunterhaltungsarbeiten 2024, Auftragsvergabe

Im Haushalt 2024 sind für die Straßenunterhaltung Mittel in Höhe von 60.000 € eingestellt. Belagsarbeiten im Ortsgebiet machen in den kommenden Jahren zunächst wenig Sinn, weil durch den anstehenden Breitbandausbau voraussichtlich fast in allen Straßen oder Gehwegen eingegriffen wird. Auch die Befahrungsergebnisse aus der Eigenkontrollverordnung zeigen Bereiche auf, in denen die Kanalsanierungen nur in offener Bauweise möglich sind und die Straßenbeläge dadurch aufgebrochen werden müssen. Deshalb sollten im Ortsgebiet aktuell lediglich Flickarbeiten durchgeführt werden. Zur Sanierung von 14 Schächten wurde ein Angebot von der Fa. Friedrich Stingel GmbH aus Schweningen eingeholt. Dieses beläuft sich auf 14.952,95 € brutto. Ebenso wurden Angebote von der Deutschen Bimoid GmbH eingeholt. Zum einen für eine Schadstellensanierung mit Oecophalt MA, zum anderen für eine doppelte Oberflächenbehandlung, welche von der Straße Am Bühl bis zum Tennisplatz angewendet werden soll. Das Angebot der Deutschen Bimoid GmbH beträgt für die Schadstellensanierung pro Tag 8.687,00 € brutto. Voraussichtlich werden 3 Tage ausreichen, die Kosten würden sich somit auf 26.061 € brutto belaufen. Das Angebot für die Oberflächenbehandlung liegt hierbei bei 10.186,40 € brutto. Die Kosten zur Vergabe der vorgesehenen Aufträge übersteigen den Haushaltsansatz von 60.000 € nicht. Der Gemeinderat beschließt, die Aufträge gemäß den genannten Angeboten zu vergeben.

Schuppengebiet – Wegesanierung, mögliche Vergabe von Bauleistungen

In der Vergangenheit war der schlechte Zustand der Wege im Schuppengebiet immer wieder Thema bei der Gemeindeverwaltung. Unter anderem wurde der schlechte Zustand des asphaltierten Steilanstiegs bemängelt. Es wurde angedacht, diesen Steilanstieg mit Rinnen auszustatten, so dass das Wasser in den anliegenden Flächen versickern könnte. Ein weiterer Vorschlag war, den Bereich nochmals umzufräsen, um eine durchgängige Beschaffenheit wiederherzustellen und die Maßnahme kostengünstig umzusetzen und ggf. zu einem späteren Zeitpunkt dann effizientere Maßnahmen im Wegebau anzupacken. Vorrang vor einer größeren Maßnahme hat die Eigenkontrollverordnung und die damit verbundenen Abwassermaßnahmen, sowie die ggf. auch hierdurch noch anstehenden Sanierungen einzelner Straßen und weiterer Maßnahmen im Straßenbau. Von der Firma Friedrich Stingel wurden zwei Angebote abgegeben, sowohl für eine kostengünstige Maßnahme als auch für einen umfassenderen Ausbau. Die in den Angeboten beinhalteten Kosten für die Baustelleneinrichtung würden sich um ca. 1.000 € netto reduzieren, da sich die Maßnahme mit der momentan laufenden Baumaßnahme im Gebiet Gruben-Ramsäcker verbinden ließe. Zur Finanzierung der Wegesanierung wurde im Haushaltsplan 2024 eine Summe in Höhe von 5.000,00 EUR eingestellt. Der Gemeinderat befürchtet, dass die kostengünstigere Variante nicht von Dauer sein könnte. Bereits nach 1 oder 2 starken Gewittern wäre das meiste wohl wieder weg gespült. Die größere Maßnahme ist aufgrund der derzeit anderweitig anstehenden Projekte und Maßnahmen momentan finanziell nicht zu stemmen. Man ist sich einig, die Kosten für einen umfassenderen Ausbau im Haushalt 2025 einzuplanen.

Annahme und Verwendung von Spenden

Bei der Gemeindeverwaltung gingen in den vergangenen Monaten eine ganze Reihe an Spenden ein. Von 10 Spendern wurden insgesamt 800 € gespendet, allesamt mit dem Zweck zur Förderung der Feuerwehr. Der Annahme und zweckgebundenen Verwendung stimmt der Gemeinderat zu und dankt den Spendern für ihre großzügigen Spenden.

Vergabe der Zimmereiarbeiten, der Arbeiten für das Wärmedämmverbundsystem sowie für die Asphaltierung von befestigten Flächen für die Hackschnitzel-Heizzentrale, Vergabe von Bauleistungen

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende den Planer Gustav Mauthe, welcher den Sachstand zum Neubau der Hackschnitzel-Heizzentrale erläutert. In der heutigen Sitzung sollen die nächsten Gewerke vergeben werden, dies sind ein Wärmedämmverbundsystem sowie Zimmereiarbeiten. Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Gustav Mauthe geprüft und

Vergabevorschläge erarbeitet. Ebenfalls erfolgte die Einholung eines Angebotes zur Asphaltierung als Anschlussauftrag zum Baugebiet Gruben-Ramsäcker bei der aktuell dort ausführenden Firma.

Im Haushalt 2024 stehen für diese Maßnahme Finanzmittel in Höhe einer Restsumme von 530.000 € bereit. Im Haushalt 2023 waren hierfür bereits 700.000 € angesetzt.

Die Aufträge wurden gemäß den günstigsten Angeboten folgendermaßen vergeben.

Die Arbeiten für das Wärmedämmverbundsystem werden zum Angebotspreis von 17.136,77 € brutto an die günstigste Bieterin, die Firma Farbe & Heimtex Moser aus Obernheim vergeben.

Die Zimmereiarbeiten werden zum Angebotspreis von 7.521,51 € brutto an die günstigste Bieterin, die Firma Holzbau Rehfuß GmbH aus Meßstetten vergeben.

Die Asphaltarbeiten werden zum Angebotspreis von 12.138,00 € brutto als Anschlussauftrag zur Baumaßnahme im Baugebiet Gruben-Ramsäcker an die Firma Stingel aus Schwenningen vergeben.

Bei einer Vorort-Besprechung auf der Baustelle kamen noch verschiedene Punkte zu Tage, welche der Planer in der Sitzung erklärte. Zum einen müssen noch ein Zaun und Tore angebracht werden. Trotz der Hackschnitzelanlage soll noch ein Platz für die Holzhütte der HZO bestehen bleiben, damit diese an der Fasneth problemlos aufgebaut werden kann. Außerdem soll noch eine Box für Abfallbehälter entstehen. Damit die Asche aus der Anlage entleert werden kann, muss noch ein Wechselbehälter angeschafft werden. Beim Vorort-Termin wurde klar, dass die Befüllung der Anlage mit Hackschnitzeln in der geplanten Form nicht möglich ist. Es ist notwendig, am Gelände verschiedene Anpassungen zu machen. Außerdem ist die Beschaffung eines anderen Deckels notwendig, am besten mit Kolben und Hydraulik. Dies würde Mehrkosten in Höhe von 6.000 € verursachen. Anhand von Bildern zeigt der Planer, dass auch einiges an der vorhandenen Technik zwischenzeitlich defekt ist und für die neue Anlage – entgegen den Planungen – nicht mehr genutzt werden können. Auch hier sind Ersatzbeschaffungen notwendig. Alleine die Beschaffung eines neuen Verteilers, eines Reflex-Gerätes sowie eines Schaltschranks bedeuten Mehrkosten in Höhe von 160.000 €. Der Planer betont, dass all diese Zusatzkosten in seinen Planungen nicht berücksichtigt werden konnten, da sie unvorhersehbar waren. Von Seiten des Gemeinderats wurde kritisiert, dass eine neue, angepasste Kostenplanung sehr wichtig für die Haushaltsplanungen gewesen wäre. Abschließend zu seiner Präsentation zeigt der Planer einige Fotos der heutigen Arbeiten am Gebäude. Es wurden Rohre verlegt und durch eine Spezialfirma wurde Brandschutzmaterial an den entsprechenden Stellen verbaut.

Bekanntgaben und Sonstiges

Im Rahmen der Bekanntgaben berichtet der Vorsitzende, dass sich der für KW 17 angesetzte Termin der Telekom für Arbeiten im Gebiet Gruben-Ramsäcker auf den 29.04.2024 verschiebt. Solange ruht die Baustelle. Die Firma Stingel wird die Arbeiten fortsetzen, sobald die Maßnahme der Telekom beendet ist.

Abschließend verweist der Vorsitzende auf den Tag der Offenen Tür, zu dem die Gemeinde Obernheim die gesamte Bevölkerung am Sonntag, 28.04.2024 von 13 bis 17 Uhr recht herzlich einlädt.

A. Kolley